

## **GKV – Kostenabrechnungsmodell**

**„Eine Theorie für die Praxis  
bevor  
die Praxis zur Theorie wird“**

Eine Gesellschaft, deren Lebenserwartung immer mehr zunimmt, ein medizinisch-technischer Fortschritt, der hilft, auch chronische Krankheiten zu heilen und Leben spürbar zu verlängern, eine flächendeckende und dauerhafte Verfügbarkeit von haus- und fachärztlichen Leistungen, ein umfangreicher Leistungskatalog von der Intensivmedizin bis zur Naturheilkunde – die medizinische Versorgung in Deutschland ist noch immer Weltspitze.

Das Potential unseres Gesundheitswesens ist beachtlich – die Kosten jedoch auch. Es ist nicht neu, dass das Finanzierungssystem der gesetzlichen Krankenversicherung an seine Grenzen stößt. Über vom Versicherten allein zu tragende Zusatzbeiträge wird versucht, die Finanzierbarkeit zu erhalten und Rationierungen wie in anderen Ländern zu vermeiden. Diese Zusatzbeiträge haben aber keine steuernde und damit kostendämpfende Wirkung, sodass die Zusatzbeiträge, wie von den Krankenkassen angekündigt, weiter und unkontrolliert steigen werden. Um die Errungenschaften unseres Gesundheitssystems zu erhalten und es zukunftsfähig zu machen, bedarf es dringend der Schärfung des Kostenbewusstseins und einer größeren Sparsamkeit und Mitverantwortung des Patienten, damit ihm auch weiterhin alle erforderlichen medizinischen Leistungen garantiert werden können. Aus dieser Notwendigkeit heraus hat der Vorstandsvorsitzende unserer Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, Herr Dr. med. Klaus Heckemann, folgendes Kostenabrechnungsmodell entwickelt: